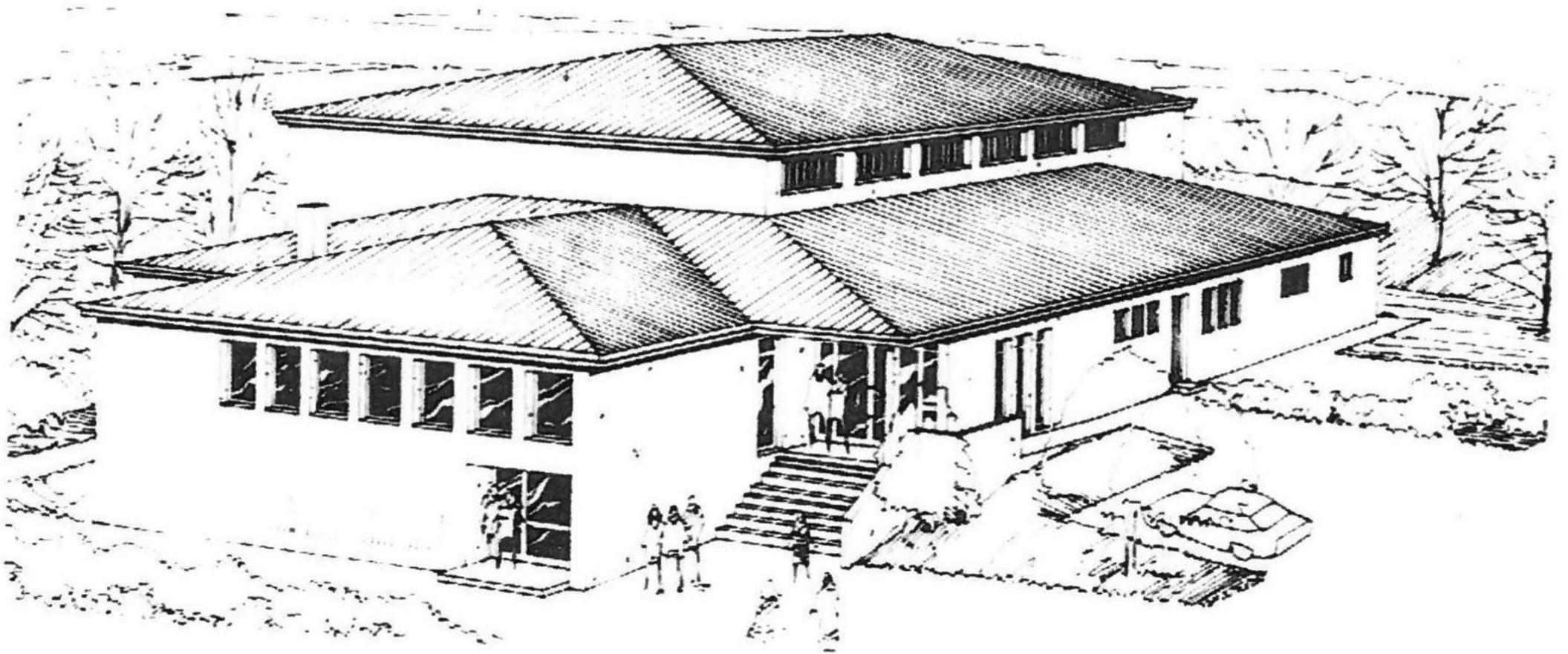


Die Henneberg-Sporthalle Steinach



**wird am 12. Mai 1984 eingeweiht und
der Öffentlichkeit übergeben.
Beginn der Veranstaltung um 16 Uhr**

Werdegang der Henneberg-Sporthalle

17. 8. 1976 Marktgemeinderat Steinach regt erstmals die Errichtung eines Sporthauses mit Freizeiteinrichtungen an.
26. 5. 1977 Bei der Beratung über die Eingliederung des Marktes Steinach in den Markt Bad Bocklet wird beschlossen, 200.000 DM der Sonderzuweisungen für den Bau eines Sporthauses zu verwenden.
29. 1. 1978 Steinacher Marktgemeinderat beschließt, einen Gymnastikraum neben der Schule in Steinach zu errichten.
2. 2. 1978 Das Architekturbüro legt eine erste Planskizze vor.
24. 4. 1978 Marktgemeinderat Bad Bocklet beschließt über den Eingemeindungsvertrag Bad Bocklet-Steinach mit der Zuzahlung, daß die Sonderschlüsselzuweisungen zum Bau von Mehrzweckräumen in Steinach verwendet werden.

Nach der Eingemeindung des Marktes Steinach in den Markt Bad Bocklet

10. 8. 1978 Der Marktgemeinderat Bad Bocklet beschließt die Errichtung von Mehrzweckräumen neben der Schule in Steinach
17. 10. 1978 Das Architekturbüro Pettinella legt die Planung zur Errichtung der Mehrzweckräume neben der Schule vor
Mehrfache Besprechung beim Landratsamt und der Regierung von Unterfranken über die staatliche Förderung der Mehrzweckeinrichtungen
20. 6. 1979 Landratsamt erteilt die Baugenehmigung zur Errichtung von Mehrzweckräumen neben der Schule
9. 1. 1981 Der Bürgermeister unterrichtet den Marktgemeinderat über die Möglichkeit eines Grundstückkaufes bzw. -tausches am „Eckertspfad“. Dieses Gelände bietet sich im Gegensatz zu dem beengten Raum an der Schule für die Errichtung einer Mehrzweckhalle an. Der Marktgemeinderat beschließt den Kauf der Fl. Nr. 1092, um dort eine Mehrzweckhalle zu errichten.
12. 3. 1981 Der Marktgemeinderat beschließt die Umplanung des Mehrzweckgebäudes
2. 7. 1981 Der Bauplan zur Errichtung des Mehrzweckgebäudes wird beim Landratsamt eingereicht
1. 10. 1981 Landratsamt erteilt die Baugenehmigung
30. 10. 1981 Erste Bauausschreibung
10. 11. 1981 Positives Sportstättengutachten der Regierung von Unterfranken
9. 12. 1981 Erste Zuschußbewilligung der Regierung von Unterfranken
5. 2. 1982 Baubeginn
15. 2. 1982 Die Mehrzweckhalle erhält aufgrund eines Schülerwettbewerbs die Bezeichnung „Henneberg-Sporthalle“
15. 11. 1982 Der Richtbaum steht auf der Henneberg-Sporthalle
- 1983 - 1984 Innenausbau und Inneneinrichtung
- April 1984 Die Außenanlage wird erstellt
12. 5. 1984 Einweihung und feierliche Übergabe

Daten zur Henneberg-Sporthalle

1. Äußere Abmessungen: ca. 47 x 23 m, größte Firsthöhe ca. 9 m
ca. 7.200 cbm
2. Umbauter Raum:
3. Flächen
a) Nutzflächen ca. 1.000 qm
b) Verkehrs- bzw. Funktionsflächen ca. 180 qm
Insgesamt ca. 1.180 qm
4. Die Sporthalle enthält u. a.:
Turnhalle 15 x 27 m = 405 qm mit 6,60 m lichter Höhe mit Spielmöglichkeiten u. a. für: Hallenhandball, Basketball, Volleyball, Badminton.
- Bühne ca. 45 qm
- Bewirtschaftungsräume ca. 60 qm
- Musikprobenraum ca. 70 qm
- Umkleide-, Wasch- u. WC-Räume ca. 135 qm
- 1 Doppelkegelbahn nach den Richtlinien des Deutschen Keglerbundes mit Keglerzimmer u. Getränkeausgabe
5. Außenanlage mit Stellplätzen für zunächst mehr als 40 PKW
6. Reine Baukosten einschl. Einrichtungen u. Außenanlagen (ohne Eigenleistungen) ca. 1.877.000 DM
Geschätzte Kosten hierfür nach Kostenvoranschlag v. 1. 7. 1981 ca. 1.836.000 DM, Kostenüberschreitung ca. 2%
Eigenleistungen ca. 5.000 Std.

Programm

Musikkapelle Steinach: Festouvertüre

Sängerlust Steinach: „Die Himmel rühmen . . .“

Kirchliche Segnung der Kreuze und Räume durch Pfarrer Hugo Link u. Gebete durch Pfarrer Dr. Ernst Öffner, während des Rundgangs der Pfarrer singt der Gesangverein
Sängerlust:

„Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe“

Begrüßung und Ansprache Bgm. H. Schuck

Schlüsselübergabe durch Architekt an Bauherrn

Schülerchor der Volksschule Bad Bocklet

Grußworte der Gäste

Sängerlust: „Sei uns begrüßt, du Heimat Rhön“

Musikkapelle: „Gott mit dir, du Land der Bayern“

